

Informationspflichten nach Artikel 13 (und 14) DSGVO

Datenschutzinformation der Max-Eyth-Schule Dreieich • Stand: 2026

Nach den Artikeln 13 und 14 der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat der Verantwortliche bei der Datenerhebung die folgenden Informationen bereitzustellen. Dieser Informationspflicht kommt dieses Merkblatt nach.

1. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen sowie seiner Vertreterin bzw. seines Vertreters

Max-Eyth-Schule
Frankfurter Straße 160–166
63303 Dreieich

vertreten durch den Schulleiter: OStD Harald Köster

2. Name und Kontaktdaten des schulischen Datenschutzbeauftragten sowie seines Vertreters

Robert Mihailescu (Datenschutzbeauftragter)
E-Mail: datenschutz@mes-dreieich.de

3. Zweck, für den die personenbezogenen Daten erhoben und verarbeitet werden

Schulen erfüllen den ihnen in Art. 56 der Verfassung des Landes Hessen erteilten Bildungs- und Erziehungsauftrag. Für diesen Zweck werden die für die Durchführung notwendigen personenbezogenen Daten erhoben und verarbeitet.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten dient insbesondere

- der Durchführung des Anmelde- und Aufnahmeverfahrens,
- der Prüfung der Aufnahmevoraussetzungen,
- der Organisation des Schulbesuchs,
- der Klassen- und Kursbildung,
- der Durchführung schulorganisatorischer Maßnahmen,
- der Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten,
- der Führung der nach schulrechtlichen Vorschriften erforderlichen Daten und Unterlagen,
- der Erfüllung gesetzlicher Melde-, Statistik- und Übermittlungspflichten sowie
- der Erfüllung weiterer der Schule gesetzlich zugewiesener Aufgaben.

Besondere Hinweise zum Anmelde- und Einschulungsverfahren

Im Rahmen des Anmeldeverfahrens werden sowohl papiergebundene als auch elektronische Verfahren eingesetzt.

Anmeldeformulare werden als Word- bzw. PDF-Dateien zur Verfügung gestellt. Die Formulare können in Papierform oder elektronisch per E-Mail an die Schule übermittelt werden. Für die elektronische Übermittlung wird das schulisch eingesetzte E-Mail-System verwendet.

Für die schulinterne Verarbeitung und Organisation werden insbesondere Microsoft Word, Microsoft Excel, Untis und die Lehrer- und Schülerdatenbank LUSD eingesetzt. Für den internen schulischen Gebrauch werden darüber hinaus Microsoft-365-Dienste, insbesondere im Zusammenhang mit dem Homeoffice, eingesetzt.

Die elektronischen Verfahren dienen der Durchführung der schulischen Aufgaben und der hierfür erforderlichen schulorganisatorischen Abläufe.

Für die organisatorische Durchführung des Anmelde- und Einschulungsverfahrens wird eine ausschließlich für diesen Zweck verwendete Anmelde-ID vergeben. Diese dient insbesondere der eindeutigen Zuordnung im Anmelde- und Einschulungsverfahren.

Zur Organisation des Einschulungstages können Beschäftigten der Schule interne Listen zur Verfügung gestellt werden. Diese können insbesondere Anmelde-ID, Vorname, Nachname, Klasse und Raum enthalten. Die Listen dienen ausschließlich der schulischen Organisation und Durchführung des Einschulungstages.

Für die Bekanntgabe der Klassenzuordnung innerhalb der Schulöffentlichkeit kann anstelle des Namens die Anmelde-ID zusammen mit der zugehörigen Klasse verwendet werden. Dadurch soll vermieden werden, dass Namen von Schülerinnen und Schülern für diesen Zweck allgemein bekannt gemacht werden.

Die Speicherung und Löschung der im Zusammenhang mit der Anmelde-ID verarbeiteten Daten richtet sich nach den hierfür geltenden schul- und datenschutzrechtlichen Vorschriften.

Schulische Öffentlichkeitsarbeit

Darüber hinaus werden ggf. personenbezogene Daten im Zusammenhang mit schulischen Veranstaltungen, einschließlich der Berichterstattung hierüber, verarbeitet und veröffentlicht.

Eine Veröffentlichung kann insbesondere erfolgen

- auf der Internetseite der Max-Eyth-Schule,
- in lokalen und regionalen Printmedien,
- auf den Social-Media-Präsenzen der Max-Eyth-Schule, insbesondere Instagram (@mes_dreieich),
- sowie in sonstigen schulischen Publikationen und Informationsangeboten.

Im Rahmen dieser Berichterstattung können insbesondere Namen, Bild- und Videoaufnahmen sowie Angaben zu besonderen schulischen Leistungen oder Aktivitäten verarbeitet werden.

Soweit für eine konkrete Veröffentlichung keine gesetzliche Rechtsgrundlage besteht, wird hierfür eine entsprechende Einwilligung eingeholt.

4. Rechtsgrundlagen, auf Grund derer die Verarbeitung erfolgt

Das Recht zur Verarbeitung und Speicherung personenbezogener Daten an der Max-Eyth-Schule ergibt sich insbesondere aus

- dem Hessischen Schulgesetz (HSchG),
- dem Hessischen Datenschutz- und Informationsfreiheitsgesetz (HDSIG),
- der Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen (Schul-Datenschutzverordnung – SchDSV) sowie
- Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO in Verbindung mit den jeweiligen gesetzlichen Aufgaben und Befugnissen der Schule.

Nach § 3 Abs. 1 HDSIG ist die Verarbeitung personenbezogener Daten durch eine öffentliche Stelle zulässig, wenn sie zur Erfüllung der in der Zuständigkeit der verantwortlichen Stelle liegenden Aufgabe oder in Ausübung übertragener öffentlicher Gewalt erforderlich ist.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt insbesondere dann auf gesetzlicher Grundlage, wenn sie zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags, zur Durchführung des Aufnahmeverfahrens oder zur Durchführung erforderlicher schulorganisatorischer Maßnahmen notwendig ist.

Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung

Werden personenbezogene Daten erhoben, ohne dass die Verarbeitung zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags oder einer anderen gesetzlichen Aufgabe erforderlich ist und keine andere Rechtsgrundlage besteht, erfolgt die Verarbeitung aufgrund einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a in Verbindung mit Art. 7 DSGVO.

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt hiervon unberührt.

Insbesondere bei Veröffentlichungen personenbezogener Daten, für die keine entsprechende gesetzliche Rechtsgrundlage besteht, kann eine Einwilligung erforderlich sein.

5. Die Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden

Ausführliche Informationen über die gespeicherten Daten von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften und Ausbildern sowie deren Speicherdauer liefert die Verordnung über die Verarbeitung personenbezogener Daten in Schulen und statistische Erhebungen an Schulen (SchDSV).



Informationen zu den verarbeiteten und gespeicherten Daten: Anlage I

Informationen zur Speicherdauer: Anlage III

Die Speicherung, Aussonderung und Löschung personenbezogener Daten erfolgt entsprechend den jeweils geltenden schul- und datenschutzrechtlichen Vorschriften.

Link zur Verordnung: Hessische Schul-Datenschutzverordnung (SchDSV)

6. Der betroffenen Person stehen unter den in den Artikeln jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu

- das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO,
- das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO,
- das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO,
- das Widerspruchsrecht nach Art. 21 DSGVO,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach Art. 77 DSGVO,
- das Recht, eine erteilte Einwilligung jederzeit zu widerrufen.

Bei den hier genannten Informationsrechten gelten die jeweils gesetzlich vorgesehenen Einschränkungen. Insbesondere bestehen im schulischen Bereich Einschränkungen des Auskunftsrechts, soweit dies gesetzlich vorgesehen ist, beispielsweise in Bezug auf Lehre, Prüfungen oder Benotungen.

7. Bereitstellung der personenbezogenen Daten

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten, deren Verarbeitung für die Durchführung des Aufnahmeverfahrens oder zur Erfüllung gesetzlicher Aufgaben der Schule erforderlich ist, ist für die Bearbeitung der Anmeldung bzw. die Durchführung des Schulverhältnisses erforderlich.

Werden erforderliche Angaben nicht bereitgestellt, kann die Schule die betreffende gesetzliche Aufgabe gegebenenfalls nicht oder nicht vollständig erfüllen bzw. das Aufnahmeverfahren nicht ordnungsgemäß durchführen. Soweit die Bereitstellung einzelner Angaben freiwillig ist, wird hierauf bei der jeweiligen Datenerhebung hingewiesen.

8. Empfänger oder Kategorien von Empfängern

Personenbezogene Daten werden grundsätzlich nur an diejenigen Stellen und Personen übermittelt, die diese zur Erfüllung ihrer jeweiligen gesetzlichen oder dienstlichen Aufgaben benötigen.

- Beschäftigte der Max-Eyth-Schule, soweit sie die Daten zur Erfüllung ihrer dienstlichen Aufgaben benötigen,
- die Lehrer- und Schülerdatenbank LUSD bzw. die hierfür zuständigen Stellen,
- das Staatliche Schulamt für den Landkreis Offenbach und die Stadt Offenbach am Main,
- der zuständige Schulträger,
- das Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen (HMKB),
- weitere öffentliche Stellen, soweit hierfür eine gesetzliche Übermittlungsbefugnis oder -pflicht besteht.

Eine Weitergabe an sonstige Dritte erfolgt nur, wenn hierfür eine entsprechende Rechtsgrundlage besteht.

9. Verarbeitung durch Auftragsverarbeiter

Soweit externe Dienstleister personenbezogene Daten im Auftrag der Max-Eyth-Schule verarbeiten, erfolgt dies unter Beachtung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des Art. 28 DSGVO.

Die Schule stellt dabei sicher, dass die erforderlichen datenschutzrechtlichen und technischen Voraussetzungen berücksichtigt werden.

10. Übermittlung in Drittländer

Eine Übermittlung personenbezogener Daten in Staaten außerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums erfolgt nur, wenn hierfür die gesetzlichen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO erfüllt sind.

Soweit bei einem konkreten Verarbeitungsvorgang eine solche Übermittlung erfolgt, werden die Betroffenen entsprechend den gesetzlichen Anforderungen informiert.

11. Automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling

Eine automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling im Sinne des Art. 22 DSGVO findet im Rahmen der hier beschriebenen Verarbeitung nicht statt.

12. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Betroffene Personen haben gemäß Art. 77 DSGVO das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren, wenn sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt.

Zuständige	Datenschutzaufsichtsbehörde	ist:
Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI)		
Postfach		3163
65021 Wiesbaden		

13. Weitere Informationen

Die Max-Eyth-Schule überprüft ihre Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten regelmäßig und passt diese an die jeweils geltenden gesetzlichen und technischen Anforderungen an.